



„Verantwortung hört nicht bei der Finanzierung auf. Sie zeigt sich im Alltag, im Dranbleiben und im gemeinsamen Weitergehen.“

Beatrice von Keyserlingk



**NEUIGKEITEN
FÜR MITGLIEDER,
FÖRDERINNEN UND
FÖRDERER**

INFOBRIEF

Liebe Mitglieder, Förderinnen und Förderer der Christian-Liebig-Stiftung e.V.,

manchmal zeigt sich Wirkung nicht im großen Aufbruch, sondern in der stillen, stetigen Arbeit danach. In den Momenten, in denen nicht der nächste Schulneubau ansteht, sondern das gepflegt, begleitet und weiterentwickelt werden will, was wir aufgebaut haben.

So ist es in diesem Jahr: Kein großes neues Bauprojekt prägt unsere Arbeit, sondern die Verantwortung für das, was besteht. Wir investieren in Instandhaltung, begleiten Schulen auf ihrem Weg, hören zu, wo es klemmt, um gezielt ansetzen zu können, und sorgen dafür, dass der Schulalltag auch langfristig gelingt.

Dabei erleben wir, dass auch diese Form der Arbeit unverzichtbar ist. Denn Bildung ist kein einmaliger Akt, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Und sie braucht Strukturen, die halten – auch dann, wenn die erste Begeisterung längst vergangen ist und der Alltag in den Schulen Einzug gehalten hat.

In diesem Infobrief nehmen wir Sie mit zu genau diesen Geschichten. Wir berichten von Fortschritten und Herausforderungen in Malawi, von Projekten, die einem ganzen Dorf mehr Unabhängigkeit schenken, von Gesundheitsworkshops, neuen Ideen, die sich im Kleinen zeigen, und von der Kraft, die entsteht, wenn Projekte nicht nur starten, sondern tragen.

Danke, dass Sie das mit uns möglich machen.

Aktuelles aus dem Land

Zwischen Wahlen und Wirtschaftskrise: Malawi im Ausnahmezustand

Malawi steht vor einem politischen Umbruch: Im September 2025 wird gewählt – ein Termin, der die gesellschaftliche Stimmung bereits jetzt spürbar beeinflusst. Präsident Lazarus Chakwera will wiedergewählt werden, doch die Enttäuschung in der Bevölkerung ist groß: Die erhofften Verbesserungen in Wirtschaft und Verwaltung sind vielfach ausgeblieben. Der Tod seines Vizepräsidenten Saulos Chilima im vergangenen Jahr, das Ende der Regierungskoalition und wachsende Proteste gegen hohe Preise setzen die Regierung weiter unter Druck.

Wirtschaftlich bleibt die Lage angespannt. Die Inflation liegt weiterhin bei rund 30 Prozent. Grundnahrungsmittel wie Mais sind für viele kaum noch bezahlbar. Die Landeswährung wurde mehrfach stark abgewertet. Offiziell bringt das mehr Kwacha für ausländische Spenden, praktisch

frisst die Teuerung aber jeden Vorteil sofort wieder auf. Auch Benzin ist zeitweise knapp, was Transporte und Projektarbeit erschwert. Die Arbeitslosigkeit – vor allem unter Jugendlichen – ist hoch, der Staat stark verschuldet. Trotzdem gibt es punktuelle Investitionen, etwa in die Stromversorgung. Für Organisationen wie die Christian-Liebig-Stiftung e.V. (CLS) heißt das: Die Herausforderungen wachsen, aber die Arbeit wird auch sichtbarer und notwendiger denn je.

Klimakrise, knappe Ernten und Hoffnung auf Fortschritt

Zyklone, Dürren, unsichere Ernten: Die Folgen des Klimawandels treffen auch Malawi hart. Ein großer Teil der Maisernte 2024 fiel aus, sodass Millionen Menschen auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen waren. Auch viele ländliche Regionen, in denen die CLS aktiv ist, spüren die Auswirkungen. Umso wichtiger sind langfristige Projekte wie Schulgärten, Aufklärung zur nachhaltigen Landwirtschaft und vor allem auch Zugang zu sauberem Wasser.

Gleichzeitig tut sich etwas in der Infrastruktur: Mit internationaler Hilfe werden Straßen saniert, Bahnstrecken reaktiviert und Solaranlagen installiert – auch, um Stromausfälle in entlegenen Regionen zu überbrücken. Doch bis Großprojekte Wirkung zeigen, sind es oft die kleinen, gemeinschaftlich getragenen Lösungen vor Ort, die den entscheidenden Unterschied machen.

Warum Bildung noch nicht bei allen ankommt

Das Bildungssystem in Malawi steht unter Reformdruck: Mehr Lehrer, neue Schulen, digitale Pilotprojekte sind notwendig. Doch der Alltag sieht oft anders aus. Klassenzimmer sind überfüllt, Lehrmaterial knapp, Infrastruktur mangelhaft. Die Regierung hat zwar umfangreiche Investitionen angekündigt, doch ob und wann diese wirklich bei den Schulen auf dem Land ankommen, ist ungewiss. Für viele Kinder und Jugendliche bleibt Bildung deshalb ein täglicher Kraftakt, für den sie dringend Unterstützung benötigen. Denn wenn Schulen renoviert, Lehrmaterialien verteilt oder Lehrerunterkünfte gebaut werden, entstehen reale, greifbare Verbesserungen. Vor allem dort, wo Gemeinschaften mit anpacken und Projekte wie die der CLS dauerhaft verankert sind.

Die Arbeit der CLS: Neuigkeiten zu unseren Projekten

Gesundheit als Schlüssel zur Bildung

Was bedeutet es für die Ausbildung, wenn ein Mädchen schlecht sieht, hört oder viel zu früh Mutter wird? Für viele junge Frauen in Malawi sind das reale Hürden auf dem Weg zu einem Schulabschluss, die nicht selten dazu führen, dass sie die Schule abbrechen müssen. Unsere Gesundheitsworkshops setzen deshalb dort an, wo Schule allein nicht reicht: bei Aufklärung, Untersuchung und Empowerment. Auch in diesem Jahr besucht der Arzt Chisomo Tumeo gemeinsam mit einer Assistentin wieder Schulen. Themen wie Menstruationshygiene, Mental Health, Kinderehen und genderbasierte Gewalt stehen ebenso auf dem Programm wie einfache Sehtests und Ohrenuntersuchungen. Die Resonanz ist groß und die Wirkung nachhaltig.

Workshops:
Infos &
Bilder



Frischer Wind für alte Labore

Ein naturwissenschaftlicher Fachraum wird zum Computerlabor: An der Christian-Liebig-Sekundarschule (CLSS) lernen die Jugendlichen künftig nicht nur Chemie und Physik, sondern auch den Umgang mit dem Computer. 20 neue Computerarbeitsplätze wurden installiert, samt Ventilatoren, die nicht nur für frischen Wind, sondern auch für konzentriertes Arbeiten sorgen. Parallel wurde ein zweiter Raum saniert, der durch Termiten stark beschädigt war. Beide Labore

PC &
Labore:
CLSS



stehen nun wieder voll für den Unterricht zur Verfügung und zeigen, wie viel Wirkung eine Investition von rund 4.000 Euro entfalten kann.

Fortschritt, Jobs und Perspektiven durch Strom in Nkuyu

Die Installation der Solaranlage war der Anfang. Und sie hat Bewegung in das abgelegene Dorf Nkuyu gebracht. Heute steht dort ein Gemeindezentrum mit Friseursalon, Computer und einem kleinen Supermarkt mit Kühlschrank. Das macht das Leben vor Ort nicht nur angenehmer, sondern spült auch Einnahmen in die Kasse, mit denen die Gemeinde Rücklagen bildet und den Betrieb der Solaranlage sichern kann. Für viele vor Ort sind es kleine Dinge, die Großes bedeuten: etwa ein Haarschnitt oder ein gekühltes Getränk, das es früher schlicht nicht gab.

Endlich
Strom:
Nkuyu



Bildung verbindet über Kontinente hinweg

Was mit einer Idee begann, ist heute eine lebendige Schulpartnerschaft zwischen dem Dr.-Carl-Hermann-Gymnasium in Schönebeck und der Christian-Liebig-Sekundarschule in Malawi. Deshalb wurde beim Jubiläum des Gymnasiums im März nicht nur gefeiert, sondern auch gesammelt: Durch Tombola-Erlöse und Spenden kamen 7.000 Euro zusammen – bestimmt für neue Bücher und Lernmaterialien für die CLSS-Bibliothek. Die Stiftung stockt den Betrag auf knapp 10.000 Euro auf. Damit lassen sich rund zwei Drittel des Bibliotheksbedarfs decken. Ein starkes Zeichen dafür, was gemeinsame Bildung bewegen kann.

Part-
ner-
schaft:
Infos &
Bilder



Gebaut für Zukunft

Zuerst war es ein privates Bauprojekt von Ivan Chevillotte. Jetzt ist es ein Gewinn für die ganze Schule: In unmittelbarer Nähe zur Christian-Liebig-Sekundarschule entsteht ein neues Gebäude, das künftig Auszubildenden und Gastlehrern ein Zuhause bietet. Fenster, Türen und Wände des Wohnhauses sind fertig. Als Nächstes steht die Elektrifizierung an. Parallel wird auf dem Schulgelände eine Werkstatthalle gebaut, in der Schülerinnen und Schüler ebenso wie Auszubildende praktisch arbeiten können. Damit wachsen zwei Orte heran, die Ausbildung, Alltag und Arbeitsbedingungen an der CLSS nachhaltig verbessern.

Spende:
Haus
für die
CLSS



22 Bilder, 20 Jahre, viele Geschichten

Über zwei Jahrzehnte hinweg hat die Christian-Liebig-Stiftung e.V. Projekte begleitet, Schulen gebaut und Menschen miteinander verbunden. Viele dieser Momente wurden von professionellen Fotografinnen und Fotografen festgehalten. Jetzt gehen 22 dieser Bilder auf Reise: Sie werden am Dr.-Carl-Hermann-Gymnasium in Schönebeck gezeigt, das seit Kurzem mit der CLSS eine Schulpartnerschaft pflegt. Die Ausstellung zeigt nicht nur die Entwicklung einzelner Projekte, sondern auch, wie viel Engagement, Begegnung und Veränderung in jedem Bild steckt.



Foto: Christine Olma



Foto: Christine Olma



Foto: Göran Schattauer



Foto: Affonso Gavinha

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade in Zeiten, in denen keine neuen Schulen entstehen und keine großen Eröffnungen gefeiert werden, zeigt sich, was eine tragfähige Gemeinschaft ausmacht. Ihre Unterstützung – sei es durch Spenden, Zeit oder schlichtes Interesse – hilft uns, das Bestehende zu bewahren, weiterzuentwickeln und lebendig zu halten.

Wir freuen uns, wenn Sie auch weiterhin an unserer Seite bleiben als Begleiter, als Möglichmacher, als Teil einer Idee, die Bildung nicht als Projekt, sondern als langfristige Verantwortung begreift. Danke, dass Sie bleiben!

Zum Abschluss noch ein Hinweis: Möchten Sie diesen Infobrief zukünftig in digitaler statt gedruckter Form erhalten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an „info@christian-liebig-stiftung.de“ mit dem Betreff „Anmeldung E-Mail-Verteiler“.

Herzliche Grüße

Beatrice von Keyserling

Ihre Beatrice von Keyserlingk
1. Vorsitzende der Christian-Liebig-Stiftung e.V.



Foto: Iain Philipps

Spendenkonto

Christian-Liebig-Stiftung e.V.
IBAN: DE20 7007 0024 0700 3700 00
Deutsche Bank München



CLS-Notizbuch verschenken und Gutes tun

Erwerben Sie noch heute ein Notizbuch inklusive hochwertigem Kugelschreiber. Ob als Geschenk oder zur eigenen Nutzung – Sie spenden doppelt Freude. Denn durch den Kauf unterstützen Sie auch unsere Arbeit in Malawi. Preis: 10 Euro.



Der Versand dieses Briefes wurde mit freundlicher Unterstützung von Hubert Burda Media und der Nagl Papierverarbeitung GmbH ermöglicht (für Porto und Kuvertieren).